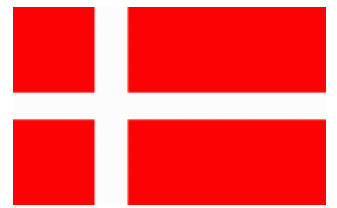




Statistiker
Klaus Stumpf



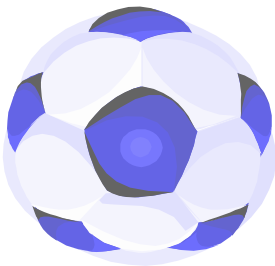
2. Länderspiel



2009

in

Duisburg



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



Erfolgreiches Trainingslager der Frauenfußball-Nationalmannschaft

Deutschland – Eintracht Duisburg 6:3

Deutschland – Dänemark 5:0

Deutschland – Schwarz Weiß Essen 5:0

Drei überzeugend gewonnene Spiele in einer Woche – was können sich Trainer mehr wünschen.



Unsere dänischen Gäste

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die Deaflympics absolvierten die Frauen in der letzten Woche einen Lehrgang in der Sportschule Duisburg und ein Turnier mit der Nationalmannschaft aus Dänemark und einer hörenden Mannschaft aus Duisburg. Das erste Spiel gewann die deutsche Auswahl mit 6:3 gegen Eintracht Duisburg (Torschützen: St. Ziegler (3), F. Alkan (1), N. Laier (1), J. Müller (1).

Die Gäste aus Dänemark verloren ihr Spiel gegen die Eintracht am Donnerstag mit 4:2.

2.Länderspiel gegen Dänemark 5:0

Am Samstag fand dann das Länderspiel Deutschland gegen Dänemark statt, in dem vier Spielerinnen ihr Debüt in der Nationalmannschaft gaben – M. Krieger, J. Speck, M. Gracic, V. Scheuerer. Die Anweisungen von Trainerin Silke Franke und Trainer Wilfried Tönneßen waren klar. Das Spiel sollte über Außen laufen, der Ball flach gespielt werden und Torchancen herausgearbeitet und auch genutzt werden. In der ersten Halbzeit war das deutsche Team noch nervös und fand erst ab Mitte der Halbzeit zu seinem Spiel. N. Laier, neue Spielführerin der Nationalmannschaft, dirigierte ihre Spielerinnen sehr gut. Trotz guter Torchancen fiel erst in der 26. Minute das 1:0 durch Kopfball von S. Miller. Von diesem Moment an hatten die deutschen Frauen das Spiel im Griff und gaben den Däninnen keine Chance. Torfrau N. Loeck musste nur selten ins Spiel eingreifen und tat dies souverän. Mit einem 2:0, erzielt durch J. Müller, gingen die Deutschen in die Halbzeit. Die Trainer waren zufrieden mit der Umsetzung der Taktik, aber die Spielerinnen sollten ihre Torchancen effektiver nutzen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silents Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf



In der zweiten Halbzeit schoss St. Ziegler zwei wunderschöne Tore per Weitschuss und einen sehenswerten Freistoß direkt ins obere rechte Eck. Beide Schüsse waren für die dänische Torfrau unhaltbar. In der 60. Min. erzielte L. Möller mit dem 5:0 das Endergebnis.

S. Frank und W. Tönneßen zeigten sich zufrieden mit der Leistung der ersten 11, aber auch mit der Entwicklung der Ergänzungsspielerinnen, die sich gut in das Team integriert hatten.

Im Rahmen der kleinen Abschlussfeier am Samstagabend wurde der ehemalige Trainer der Frauen Rolf Lischer, der sie vor allem sehr erfolgreich auf die Futsal EM 2006 und die WM 2008 vorbereitet hatte, vom Vizepräsident für Leistungssport Ivan Rupcic und von seiner Mannschaft verabschiedet.

Aufgebot:

N. Loeck, N. Laier, J. Speck, H. Möbius, S. Miller (70. M. Krieger), S. Naber (66. J. Supé), L. Broedner, S. Ziegler, St. Ziegler, L. Möller (75. M. Gracic), J. Müller (53. V. Scheuerer)

Auch das Spiel gegen die Frauen von Schwarz-Weiß Essen entschieden die Deutschen mit 5:0 für sich.
Torschützen: St. Ziegler (2), V. Scheuerer (1), L. Möller (1), J. Müller (1)



Begrüßung